



im L.U.C.Y. - Hilfswerk e.V.

Service des Jugendbildungs- und Begegnungswerkes:

- Beratung während der Projektphase
- Organisation
- Koordination
- Information
- Vorbereitung der Reisegruppen
- Begleitung der Reisegruppen vor Ort
- Kontakt zu den indischen Partnern

Kosten:

Die Kosten werden für jedes Projekt individuell kalkuliert.

Das **HOLY CROSS INSTITUTE OF MANAGEMENT AND TECHNOLOGY** wurde 1996 von den **HOLY CROSS SISTERS INDIA** gegründet und zählt mittlerweile zu einer der führenden Wirtschaftsakademien des sich rasant entwickelnden Indiens.

In den Bereichen Hotel Management und Catering Service, Verwaltungswissenschaften, Computer Management, Mode - Design sowie Sozialarbeit werden die Studierenden qualifiziert und ausgebildet.

Das **HOLY CROSS INSTITUTE OF MANAGEMENT AND TECHNOLOGY** ist an die Universität Calicut angebunden.

Die Stadt bietet vielfältige Möglichkeiten die Kultur, Geschichte, Kunst und Religionen des Bundesstaates Kerala kennen zu lernen.

In enger Kooperation mit den **HOLY CROSS SISTERS** wird das **CYEP-Konzept** gemeinsam getragen und ständig weiter entwickelt.

Bei steigendem Bedarf stehen weitere Partner-Organisationen der **HOLY CROSS SISTERS** in Indien zur Verfügung.



im L.U.C.Y. - Hilfswerk e.V.

Ansprechpartner:

Jugendbildungs- und Begegnungswerk

Michael Siebert Referent

Angelgärten 11
79206 Breisach-Oberrimsingen

Tel.: 0170-86 126 51
Mail: info@cyep.de
Internet: www.cyep.de

L.U.C.Y. - Hilfswerk - Bildung für Kinder e.V.

Norbert Scheiwe Geschäftsführer

Angelgärten 11
79206 Breisach-Oberrimsingen

Tel.: 0173-31 910 92
Mail: info@lucy-hilfswerk.org
Internet: www.lucy-hilfswerk.org



im L.U.C.Y. - Hilfswerk e.V.



Calicut

Weitere Informationen finden Sie auch im Internet unter:

www.cyep.de
info@cyep.de



im L.U.C.Y. - Hilfswerk e.V.



Das Kennen lernen von bisher fremden Kulturen, religiösen und wirtschaftlichen Hintergründen in einer globalisierten Welt ist besonders für junge Menschen ein wichtiger Aspekt persönlicher Erfahrung und interkulturellen Lernens.

Indien spielt im globalen Welt- und Wirtschaftsgeschehen eine immer größere Rolle. Ein Land mit einem reichen geschichtlichen, kulturellen und religiösen Erfahrungsschatz öffnet sich immer mehr nach außen und bietet sich damit gerade auch für heranwachsende junge Menschen als Lern- und Begegnungsort an.

Die in Deutschland angesiedelte Non Profitorganisation, **L.U.C.Y.-Hilfswerk** Bildung für Kinder e.V. und die indische Ordensgemeinschaft - **Holy Cross Sisters** - pflegen schon seit vielen Jahren eine intensive operative Partnerschaft im weltweiten Netzwerk der Kirche. Diese Partnerschaft soll durch das **Calicut-Youth-Encounter-Programme** ergänzt und erweitert werden. Ein wesentlicher Schwerpunkt des CYEP-Konzeptes ist die Begegnung von gleichaltrigen indischen und deutschen jungen Menschen und die Möglichkeit des interkulturellen Austausches.

Neben der persönlichen Begegnung spielen gemeinsame Erfahrungen eine wesentliche Rolle. Kultur, Tourismus und Unterhaltung sind eingebunden in sinnhafte Angebote, die den jungen Menschen in seiner ganzen Dimension ansprechen. Dabei werden neben kulturellen Aspekten auch die Religionen Indiens bekannt gemacht.

Das Element der Partnerschaft beinhaltet, dass alle Beteiligten von der Begegnung profitieren. Die deutschen Jugendlichen sollen die Reise als ein umfassendes Projekt erleben, das von der Akquise der Reisekosten, bis zur Veröffentlichung ihrer Reiseerfahrungen (z.B. auf www.cyep.de) eine breite Organisationsstruktur erfordert und ihnen somit ein umfassend und nachhaltiges Lern- und Erfahrungsspektrum von Anfang an ermöglicht.

Lerninhalte der Reise:

- Einblicke in bisher nicht erschlossene Bereiche und interkulturelles Lernen.
- Die deutschen Jugendlichen akquirieren ihre Reisemittel durch Projekte selbst
- Die Reise bietet jungen Menschen Orientierungshilfen, Unterstützung beim finden eigener Perspektiven in neuen Lebensabschnitten (Ausbildung, Studium etc).
- Kennen lernen geschichtlicher, touristischer und aktueller Hintergründe Indiens.

- Indische Jugendliche lernen „europäische Lebensformen“ kennen.
- Die indischen Jugendlichen lernen durch die Begegnung Teilaspekte der deutschen Kultur und Ausbildungsstruktur kennen.
- Indische und deutsche Jugendliche qualifizieren ihre sprachlichen und kommunikativen Fähigkeiten.
- Indische und deutsche Jugendliche erhalten die Möglichkeit zum nachhaltigen Austausch, z.B. durch Aufrechterhaltung und Ausbau der persönlichen Beziehungen.
- Die Begegnung mit anderen Kulturen ermöglicht gegenseitigen Respekt.
- Motivation durch Sinnggebung

Die indischen Jugendlichen und beteiligten Organisationen bringen ihre Fachkompetenz mit ein, und lernen eine andere Kultur kennen.

Auch sie werden auf die Begegnungen mit den deutschen Jugendlichen im Sinne des Programms vorbereitet und vertiefen ihre Lernerfahrung durch die persönliche Auseinandersetzung und die daraus entstehenden Beziehungen.

Darüber hinaus erweitern die Träger der Ausbildungsstätte ihr bisheriges Angebot durch ein interkulturelles Spektrum das eine Vielfalt von Zielen beinhaltet:

Lernziele:

- Globale Welt praktisch erleben
- Andere Kulturen kennen lernen
- Erweiterung von Ausbildungskompetenzen
- Erlernen von Gegenseitigem Respekt durch Begegnung
- Kulturelles und touristisches Lernen
- Erweiterung der Sprachkompetenzen
- Erweiterung der Kommunikationsmöglichkeiten

Neben der Begleitung von Reisegruppen, vermittelt CYEP Volontariate in sozialen Arbeitsfeldern.

Das Reiseziel CALICUT liegt im Südwesten Indiens, im Bundesstaat KERALA. Calicut liegt in einer historisch und touristisch interessanten Region, so landete z.B. VASCO DA GAMA 1498 in der Nähe der Hafenstadt.

In der 430 000 Einwohner zählenden Universitätsstadt, unterhalten die Sisters das HOLY CROSS INSTITUTE OF MANAGEMENT & TECHNOLOGY, eine der 6 führenden Wirtschaftsakademien Indiens. Dort werden junge Menschen in Hotel & Catering Management, Mode Design, Sozialarbeit und anderen Ausbildungszweigen qualifiziert.

Rahmenbedingungen:

Vorbereitungsphase:

- Die deutschen Jugendlichen akquirieren ihre Reisemittel durch Projekte selbst.
- Die Reise stellt den Höhepunkt des Projektes dar. Die Teilnehmer bereiten sich auf die Reise vor und benötigen einen zeitlichen Vorlauf, um Finanzierung und Organisation zu gewährleisten. (L.U.C.Y. Hilfswerk berät und begleitet.)
- Durchführung von mind. 2-3 1tägigen Seminaren unter Berücksichtigung gruppenspezifischer Aspekte
- Die Reisen können auch themenbezogen organisiert werden. z.B.: Tanz & Theater, Handwerk & Wirtschaft, Ernährung & Gesundheit, die Bedeutung der Religionen
- Lernziele definieren

Reise:

- Workshops, Ausflüge und Entspannung wechseln sich ab. Inhalte der Ausflüge vermitteln einen weitläufigen Eindruck über Land, Leute, Kultur und Religion.
- Tagespraktikum: Teilnehmer nehmen einen Tag am regulären Schul- und Ausbildungsbetrieb teil.
- Strukturierter Tagesablauf. (siehe Programm Entwurf)

Nachbereitungsphase:

- 1-2 tages Seminar / Gruppendynamische Inhalte
- Dokumentationsbearbeitung (Bilder zeigen und Tauschen, Videoclip, Reisetagebuch etc.)
- Lernerfahrungen und Zielerreichung evaluieren
- Persönlicher Erfahrungsaustausch
- Erwartungen an die Zukunft -back in town- Was hat sich, was wird sich ändern

Zielgruppen:

- Jugendgruppen
- Schulklassen
- Informell zusammengesetzte Gruppen
- Auszubildende
- Studenten
- etc.

Programm Entwurf einer dreiwöchigen Reise

1. Anreise über Bangalore
2. Bangalore
3. Transfer Bangalore - Calicut
4. Ankommen-einchecken-abchecken
5. Kontaktaufnahme: Partner/Jugendlichen/Kennenlernen
Aufteilung der Gruppe in die jeweiligen Bereiche
6. Workshop: „Wir lernen uns kennen“
7. (gemeinsamer) Ausflug
8. „Department Day“
9. „Department Day“
10. Reflektionstag
11. „Department Day“
12. „Department Day“
13. Workshop
14. Exploring Day - Sightseeing
15. „Department Day“
16. „Department Day“
17. Reflektionstag
18. „Department Day“
19. „Cultural Day“ - Abschiedsfest
20. „Zeit für mich“
21. Abreise / Heimflug

Die „Department Day’s“ finden in den verschiedenen Bereichen der Hochschule statt und sollen den Teilnehmern einen authentischen Einblick in die indische Hochschularbeit durch aktives mittun ermöglichen. Dazu suchen sich die Teilnehmern bereits während der Vorbereitungsphase einen Fachbereich aus, der sie interessiert.